

**DEPARTEMENT
FINANZEN UND RESSOURCEN**

Landwirtschaft Aargau

Koordinationsstelle Neobiota

Liebegg 1, 5722 Gränichen

062 855 86 55

neobiota@ag.ch

www.ag.ch/neobiota

An Imker, Forstbetriebe, Jäger, Natur- und Vogelschutzvereine und Feuerwehren im Kanton Aargau

November 2022

Erste Funde der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) im Kanton Aargau

Sehr geehrte Damen und Herren

Im November 2022 wurden uns vom nationalen Bienengesundheitsdienst drei bestätigte Vorkommen von Asiatischen Hornissen (Einzelfunde) gemeldet. Ein Exemplar wurde in Aarburg, eines in Widen und das dritte in Möhlin entdeckt. Die Koordinationsstelle Neobiota des Kantons Aargau hat Mitte November in Aarburg in Zusammenarbeit mit dem Verband Aargauer Bienenzüchter eine Nestsuche organisiert. Unter Mithilfe von zahlreichen Imkern sowie einer Drohne wurde nach dem Nest gesucht. Leider konnte in Aarburg in der Umgebung des Fundortes kein Nest lokalisiert werden. In der jetzigen Jahreszeit gestaltet sich die Suche äusserst schwierig und es ist davon auszugehen, dass die Nester bereits leer und die Jungköniginnen in ihr Winterquartier ausgeflogen sind. Trotzdem kann zu einem späteren Zeitpunkt im Winter bei unbelaubten Bäumen der Fund des leeren Nestes dazu dienen, die Siedlungsräume der Hornissen zu bestimmen und dabei helfen, im Laufe des folgenden Jahres allfällige neu gebaute Nester zu entdecken. Aus diesem Grund wird an den Fundorten im Januar die Nestsuche nochmals aufgenommen.



Abb. 1- 2: Asiatische Hornissen, die in Aarburg resp. Widen gefunden wurden. Gut erkennbar sind sie an ihrer schwarzen Grundfärbung, den gelben Streifen am Hinterleib und den gelben Beinenden.

Rasche Verbreitung in den letzten Jahren

Die Asiatische Hornisse wurde 2004 erstmals im Südwesten Frankreichs entdeckt. Seitdem hat sie sich in mehreren europäischen Ländern ausgebreitet. In der Schweiz konnte sich der Schädling im Jahr 2020 in den Kantonen Genf und Jura ansiedeln. Bis ins Jahr 2022 kam es zu mehreren Funden in der Schweiz, so auch in den Nachbarkantonen Basel-Land und Solothurn. Eine neu aufgeschaltete Webseite des Bienengesundheitsdienstes ([Online-Link](#)) informiert laufend über bestätigte Funde. Es ist folglich davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren mit einem vermehrten

Auftreten der Asiatischen Hornisse und entsprechenden Bekämpfungsmassnahmen im Kanton Aargau zu rechnen ist.



Abb. 3-5: Das Nest im Kanton BL konnte im August mittels Radiotelemetrie geortet werden. Hornissen wurden eingefangen, gekühlt und mit einem Mini-Sender (Abb. 5) ausgestattet, so dass ihr Rückflug zum Nest verfolgt werden konnte.

Honigbienen in Gefahr

Die Asiatische Hornisse jagt im Gegensatz zur europäischen Hornisse (*Vespa crabro*) vorwiegend Honigbienen, um ihre Larven zu ernähren. Während gesunde Bienenvölker besser mit Verlusten zurecht kommen, können Asiatische Hornissen bei schwachen Völkern im Extremfall einen Bienenstock vernichten. Für den Menschen ist die invasive Hornisse nicht gefährlicher als die einheimische.

Aufruf zur Meldung verdächtiger Nester und Insekten

Um die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse einzudämmen, ist eine möglichst frühe Erkennung einer Ansiedlung wichtig. Dabei sind die Behörden auf Meldungen von Personen angewiesen, die sich viel im offenen Gelände und im Wald aufhalten. Die Flugsaison der Asiatischen Hornissen dauert von Mai bis November. Vor allem im August und September greifen sie Honigbienen in unmittelbarer Nähe des Bienenstocks an. Es überwintern nur die jungen Königinnen, die dann im Frühling mit dem Bau der Primärnester an geschützten Orten in Bodennähe beginnen, bevor die Kolonie später in der Regel in ein Sekundärnest hoch oben in einer Baumkrone zieht. In den Wintermonaten sind die Nester dank der laublosen Bäume gut erkennbar.

Im «Informationsblatt zur Wespen-Identifizierung» ([Online-Link](#)) sind die zur Identifikation notwendigen Informationen enthalten.

Melden Sie verdächtige Nester und Insekten (Bild + Koordinaten) an:

Bienengesundheitsdienst: info@apiservice.ch

Nestentfernung

Je nach Lage des Nestes wird der Kanton für die Nestentfernung, mit spezialisierten Schädlingsbekämpfungsfirmen und/oder den zuständigen Feuerwehren zusammenarbeiten. Eine Bekämpfung der Asiatischen Hornisse darf nur in Absprache mit der zuständigen Behörde erfolgen. Eine versehentliche Bekämpfung der geschützten einheimischen Hornisse muss vermieden werden. Für den Einsatz von Insektiziden ist zudem eine Fachbewilligung notwendig.

Wir danken Ihnen für Ihre wertvolle Mithilfe. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:
neobiota@ag.ch oder 062 855 86 55.

Freundliche Grüsse



Lisa Burger
Koordinationsstelle Neobiota



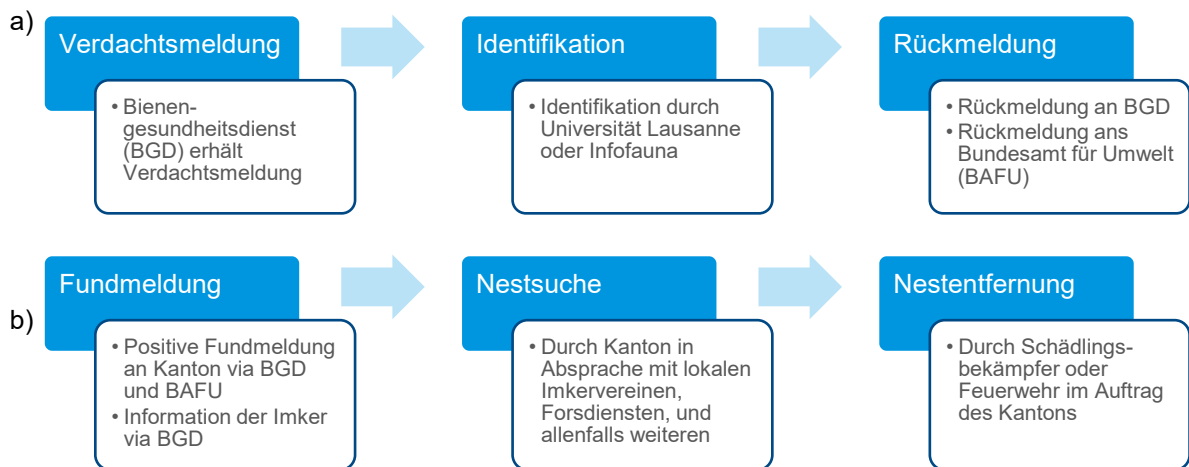
Thomas Hufschmid
Koordinationsstelle Neobiota

Merkblätter

Informationsblatt zur Wespen-Identifizierung ([Online-Link](#))

Asiatische Hornisse *Vespa velutina* (V21104) ([Online-Link](#))

Ablaufschema zum Vorgehen bei einem Verdacht und beim Nachweis der Asiatischen Hornisse:



a) Vorgehen bei einer Verdachtsmeldung. b) Vorgehen im Kanton Aargau bei einem Nachweis der Asiatischen Hornisse.